Rückkehr zur Quelle – Die Reise des Geistes nach Hause

gefunden auf wakingtimes, geschrieben von Alex Vandenberg, übersetzt von Aoween

Übereinstimmend mit einer grossen Anzahl von magischen und alchemistischen Texten, hermetischen Abhandlungen, philosophischen Arbeiten, religiösen Schriften und vielen bekannten literarischen Werken durch alle Zeitalter, scheint der Zweck des Lebens zu sein, aus einem uns selbst auferlegten Schlummer aufzuwachen. Es gilt uns zu erinnern, wer wir wirklich sind oder werden sollen, was wir immer schon gewesen sind. Diese natürliche Neigung, die im Menschen durchsickert, bewusst mit einem irrationalen, angeborenen, unbewussten Lebensprozess zusammenzuarbeiten, ist es, was uns einen individuellen Zweck, Sinn und Wert gibt.

Wir sehen diesen Gedankengang eindeutig in Ralph Emersons erstem Buch mit dem Titel „Natur“ zum Ausdruck gebracht. Während eine feine Übereinstimmung zwischen den Begriffen „Natur“ und Wesen (nature) auffallend ist, setzt das Werk im Wesentlichen voraus, dass alles Leben nur einem Zweck folgt: ***zur Quelle zurückzukehren.***

Im Grunde ist dieser Prozess des spirituellen Erwachens letztlich eine Initiation in die dauerhafte Harmonie der Welt oder, wenn man so will, eine Neuausrichtung unseres Willens auf den verkörperten Willen des Universums. Es geht darum, auf dieser mystischen Leiter aufzusteigen, die geradewegs bis zur Haustür Gottes führt. Es geht um das Brennen der elementaren Tonerde, um daraus eine strahlende Glasur zu fertigen. Im Wesentlichen geht es um die **Veränderung der Frequenz**, so wie das Gedeihen unseres Blutes es uns erlaubt, uns wieder auf die alten Themen der Sphärenmusik einzustimmen. Wie **Cicero** in seinem Werk

„***Der Traum des Scipio***“ schrieb:

„Gelehrte Männer haben – durch Nachahmung dieser Harmonie auf Saiteninstrumenten und im Gesang – für sich die Rückkehr in überirdische Höhen erlangt….“

In Anbetracht von all dem stellt sich natürlich die Frage, **wie wir wissen, dass wir der richtigen „Melodie“ folgen**. Wenn wir den Lebensplan verfolgen, auf dem wir uns alle in verschiedenen Kapiteln befinden, gibt es viele Indikatoren für den Fortschritt, die einem helfen, das Ausmass zu erfassen, in welchem er/sie sich erfolgreich von einem objektorientierten, egodominierten Bewusstsein wegbewegt hat.

Zum Beispiel wirst du zuerst von einer Serie von atemberaubenden „Zufällen“ (Synchronizitäten) beeindruckt sein. Das innere Wollen quillt über in das Aussen, dein Enthusiasmus sprüht wie ein appetitliches Mahl, wallt auf zu einem Crescendo und hebt letztlich ab wie eine 747. Diese gewaltige energetische Essenz der Emotionen scheint das Elixier zu sein, welches den Aborigines nach dem traumhaften Zustand des Geistes zugrunde liegt. Wie **Albertus Magnus** in seinem Stück *„De mirabilibus mundi“* (Die Wunder der Welt) schrieb:

„Ich entdeckte einen lehrreichen Bericht (über Magie/Magick) in Avicennas (persischer Arzt, Philosoph gest. 1037) Buch „Liber Sextus Naturalium“, der besagt, dass eine gewisse Macht, die Dinge zu verändern, in jeder menschlichen Seele innewohnt und ihr die anderen Dinge unterwirft, besonders wenn sie von einer grossen Intensität von Liebe oder Hass überschwemmt ist. Wenn also die Seele des Menschen in einen bedeutenden Zustand irgendeiner Leidenschaft fällt, kann es durch Versuch nachgewiesen werden, dass dieser Überschuss Dinge bindet und verändert in der Art und Weise, wie die Person es will.“

Da diese Synchronizitäten reich vorhanden sind, fühlst du dich wie im Traum, während du dich in einem Zustand des Wachbewusstseins befindest. Es ist als ob du der Choreograph deiner eigenen inneren Theaterproduktion bist. Für mich war das der Wendepunkt, an dem ich gezwungen war, mein kognitives Schema in Bezug darauf, wie die Welt aufgebaut ist und funktioniert, neu zu konfigurieren. **Ich war gezwungen es zu sehen, wie es wirklich war – eine Art Fiktion, Illusion, kognitive Konstruktion oder illusionäre, transzendentale Projektion von Gedanken.** Nun, es ist wahr, dass jeder bestimmte synchrone Phänomene, wie oben erwähnt, erlebt, und jene die bereits auf einem schamanischen Weg sind, werden die Regelmässigkeit und Häufigkeit dieser Ereignisse, die im Ansteigen sind, bemerken. Es kann sogar zu dem Punkt kommen, wo es psychologisch besorgniserregend wird. Aber es ist nichts zu befürchten, es ist alles ein Bestandteil des Weges.

Siehe: *9 Schlüsselkomponenten der Veränderung zu einem höheren Bewusstsein*

Das Nächste, was du auf dieser Reise bemerken wirst, ist die geheimnisvolle Manifestation einer Vielzahl von Omen. Omen sind die Art und Weise, wie der Geist/Spirit mit Menschen durch das Medium der Natur kommuniziert. Sie erscheinen im Leben von spirituelleren Personen öfter aufzutreten, doch das ist nur eine Illusion. Wie **Carlos Castaneda** in *„The Power of Science“* (Die Macht der Wissenschaft) schrieb:

„Ich werde dir eine Geschichte über den Nagual (= ein persönlicher Schutzgeist in Mesoamerika) Elias und die Manifestation des Geistes erzählen. Der Geist manifestiert sich als Zauberer, vor allem als ein Nagual, überall. Dies ist jedoch nicht die ganze Wahrheit. Die ganze

Wahrheit ist, dass der Geist sich mit der gleichen Intensität und Konsistenz jedem zeigt, aber nur Zauberer und Naguals im Besonderen sind bestimmt für solche Offenbarungen.“

Ein weiteres Zeichen des Erfolges wird ein erhöhtes Bedürfnis sein, sich kreativ auszudrücken. Zu manchen Zeiten und scheinbar aus dem Nichts kommt ein unglaublich starker Impuls, dich auszudrücken. Dieser Impuls überrennt selbst die stark-linke-Gehirnhälfte-geprägten-Typen und es scheint fast so, dass sie gedrängt sind, sich in irgendeiner konkreten Form auszudrücken und wenn es ein Gemälde, eine Skulptur, Zeichnung oder was auch immer ist. Ich sage fast, weil das nicht ein elementares Kämpfen ist, um zu überleben, sondern etwas, das von einer inneren Notwendigkeit ausgeht, etwas, dass sich wie eine Art Pflicht anfühlt. Erstaunlicherweise wirst du dich in dem gesamten Prozess fühlen, als wenn deine Hand von einer unsichtbaren Kraft geführt wird, so als ob du ein Instrument oder ein Kanal für das „One and All“ bist. Und wenn die Arbeit dann abgeschlossen ist, gehst du einen Schritt zurück und sagst: ***„Das ist nicht durch meine Hand geschehen und doch ist es durch mich geschehen.“*** Und das ist noch ein weiteres Zeichen: es nicht als Verdienst zu nehmen.

Wenn du fortfährst, Fortschritte zu machen, wird etwas wahrlich Erstaunliches in deinem Leben auftauchen. Das Erscheinen von Zahlen. *Zunächst wird dir die Zahl elf immer wieder begegnen in einer Frequenz, die jenseits dessen ist, was statistisch erklärbar wäre.* Zum Beispiel wird es viele aufeinanderfolgende Tage, manchmal sogar Jahre geben, in denen dir ständig die Zahl elf begegnet, wenn du unbewusst auf die Uhr schaust. Dies wäre das Äquivalent aller Zufallsvariablen oder Datensätzen die konsequent innerhalb des Heckbereichs der Normalverteilungskurve fallen. Und nein, das ist nicht aufgrund einer unaufhörlichen Verliebtheit in die Nummer elf, oder weil ihr eine Art tiefe sentimentale Wertigkeit oder heilige Bedeutung beigemessen wird. Diese Erfahrungen treten in der Regel häufig auf, bevor die Zahl irgendeine symbolische Bedeutung in deinem Geist bekommt. Wichtig zu verstehen ist, dass diese Erfahrungen in der Regel normal sind und nicht notwendigerweise ein Zeichen einer Neurose.

Letztendlich repräsentieren diese Zahlen, die von der Natur auf mysteriöse Weise sichtbar gemacht werden, symbolische Versuche, den Prozess der Individuation zu erleichtern; um diese Kluft innerhalb des Geistes des Menschen zu überbrücken, die dramatische Ausmasse angenommen hat. Zahlen sind genauso wie Sonne, Mond und Sterne oder irgendetwas in der Natur letztlich Symbole. Genauer gesagt, sind sie Urbilder der Ordnung. Wie **Dr. Carl Jung** in seinem Werk *Synchronizität: Ein a-kausales verbindendes Prinzip* schrieb

„Daher ist es nicht so eine kühne Schlussfolgerung, wenn wir Zahlen psychologisch als einen Archetypus der Ordnung definieren, welche uns bewusst geworden ist. Bemerkenswerterweise sind die psychischen Bilder der Ganzheit, die vom Unbewussten spontan erzeugt werden, die Symbole des Selbst in Mandalaform und haben ebenso eine mathematische Struktur. Sie sind in der Regel vierteilig = Quaternität = Vierzahl, https://de.wikipedia.org/wiki/Quaternit%C3%A4t*. Diese Strukturen besitzen nicht nur Ordnung, sondern sie erschaffen auch eine solche. Aus diesem Grund erscheinen sie in der Regel in Zeiten psychischer Desorientierung, um einen chaotischen Zustand zu kompensieren oder als Formulierungen von numinosen (göttlichen) Erfahrungen.* ***Es muss noch einmal betont werden, dass sie keine Erfindungen des Bewusstseins sind, sondern spontane Produkte des Unbewussten,*** *wie es sich durch Erfahrungen hinreichend gezeigt hat. Natürlich kann der bewusste Verstand diese Ordnungsmuster nachahmen, aber solche Nachahmungen können nicht beweisen, dass die Originale bewusste Erfahrungen sind. Daraus folgt unwiderlegbar, dass* ***das Unbewusste***

***Zahlen als Ordnungsfaktor verwendet**.“*

Ein weiteres eigenwilliges Element, mit welchem du erwarten kannst, konfrontiert zu werden ist, dass dir auf diesem Weg Leid begegnen wird. So wie Schmerz unseren Eintritt in diese Welt begleitet, so begleitet uns Schmerz auch im Prozess der mystischen Regeneration. Als Teil dieses Leidens kannst du die Arroganz der Eingebildeten, den Spott der Engstirnigen, die Verhöhnung der Egoistischen und die allgemeine Gleichgültigkeit der Massen erleben. Viele können dich als eine Art Anomalie oder Schlimmerem wahrnehmen. Sie werden wie Autofahrer gaffen, wenn sie langsam fahren, um auf eine übel zugerichtete Schweinerei zu glotzen. Sie werden denken: ***„Hat er überhaupt bemerkt, dass er nirgendwohin geht?“*** Wie ein Hamster, der in einem Rad läuft wirst du wahrgenommen werden. Aber nicht alle, die wandern, sind verloren.

„Jene, die tanzen werden von jenen für verrückt gehalten, die die Musik nicht hören.“ – The Times (London) 1927

Andere Aspekte dieser ungewöhnlichen Thematik schliessen die Manifestation einer Reihe psychischer Abweichungen ein, die die Arbeit unterminieren und erschweren. In der Alchemie werden diese Störungen allgemein als technische Schwierigkeiten beiseite gewischt. Wie auch immer, in den griechischen und lateinischen alchemistischen Texten wird die psychische Natur dieser Gefahren ausführlich erläutert und als Teil dämonischer und Teil psychischer Störung beschrieben und als Melancholie bezeichnet. Im Hinblick darauf stellt dies die Konfrontation mit dem Schatten oder die Nigredo-Phase (nigredo -> lat. Schwärzung) der Arbeit dar. Dieser eigentümliche psychische Zustand wird plötzlich und ohne Vorwarnung in euch fühlbar werden. Er wird als extreme Langeweile erlebt werden, anders als alles, was du je erlebt hast. Du wirst buchstäblich Null Interesse an irgendetwas haben. Und dann, so plötzlich, wie es kam wird es wieder vergehen (bei mir dauerte es genau 30 Tage). Im Hinblick auf die Gefahren schrieb der **Alchemist Aegidius de Vadis** Folgendes in seinem Werk *„Dialogus inter naturam et filium philosophorum“* (Dialog zwischen der Natur und dem Sohn der Philosophie) (1659):

„Ich werde über die Wissenschaft schweigen, die die Meisten derer in die Verwirrung geführt hat, die daran arbeiten. Denn es gibt in der Tat einige, welche finden, was sie suchen, aber eine unendliche Zahl, die in ihr Verderben gestürzt sind.“

Letztlich können all dieser Trübsinn und das Verderben als notwendiges Training betrachtet werden, um den Wächter der Schwelle zu besiegen – während sich das alte Bewusstsein auflöst und ein neues aufsteigt und dessen Platz einnimmt. Das eine muss sterben, dass das andere geboren werden kann. Und einer der wichtigsten Facetten dieses figurativen Todes ist eine Trennung von der eigenen Muttersprache. **Die nächtliche Reise übers Meer des Odysseus ist eine notwendige Voraussetzung für die Rückfahrt nach Hause.** Wurde nicht Christus in einer Höhle verklärt? Ist Buddha nicht in der Wüste verschwunden? So werden auch wir das dichteste Dickicht unserer eigenen unbewussten Wildnis durchqueren müssen, wenn wir uns von Blei in Gold verwandeln wollen. Wir sind wie Pilze, wir wachsen im Dunklen. Mit den Worten des eingeborenen **Eskimo Schamanen Igjugarju**:

„Die einzig wahre Weisheit lebt weit weg von den Menschen, draussen in der grossen Einsamkeit, und sie kann nur durch Leiden erlangt werden. Entbehrungen und Leiden allein kann den Geist eines Mannes öffnen, der allen anderen verborgen ist.“ – H. Ostermann, Der Alaska Eskimo

Während du deinen Weg durch diese stürmische See navigierst und weisst, dass du auf dem richtigen Weg bist, vertraue auf dich und lasse diese Kraft in jede erdenkliche Richtung ausstrahlen. Sei der Spiegel dessen, was niemand sieht, aber alle spüren. Kommuniziere ohne zu sprechen – indem dein Magnetfeld das Bewusstsein der Menschen in deiner Umgebung überflutet. Agiere als der Katalysator, der die gesamte Kaskade von neurologischen Impulsen initiiert, welche die Kraft der Seele zündet. Aus diesem endlosen Ozean – dem unerschöpflichen Feuer, das dich aktiv werden lässt, trägt eine zusätzliche Quelle zu deinem Schritt bei, und ist der Ursprung, deinen toten Punkt zu überwinden – brodelnd in deinem Inneren.

Siehe: Der Weg des Kriegers – 50 Wege um das Tor zu deiner persönlichen Kraft zu öffnen

Da diese reiche, mächtige, unendliche Kraft selbst fortdauernd durch dich arbeitet, wird sie schliesslich eine Veränderung des Lebensstils bewirken. Erfolge werden deutlicher sichtbar, wenn du beginnst, mehr Mitgefühl anderen gegenüber zu zeigen. **Und so wie du lernst, andere zu lieben, wird deine Fähigkeit, dich selbst anzunehmen und zu lieben, exponentiell wachsen.** Mit diesem neuen Respekt wird sich ein erhöhtes Bewusstsein bezüglich der Bedeutung der körperlichen Gesundheit in dir verankern. Schliesslich wird eine Win-Win-Haltung angenommen und eine ungewöhnliche Begeisterung wird dich zur Gänze erfüllen. Dieser unheimliche Jubel wird dich unweigerlich mit dem physiologischen Resultat überfluten, dass du dich fühlst, als würdest du auf Wolken gehen. Es wird Zeiten geben, in denen du dich wie ein Ballon fühlst, der buchstäblich Lust hat, wegzufloaten. Genau dann wird dein schamanisches Sehen, deine Kraft der Imagination besonders stark. Eine Verbreiterung des auf Wahrnehmung beruhenden Horizontes ermöglicht es dir, die Dunkelheit im anderen zu sehen. Durch all dies wirst du dich jünger fühlen und aussehen, auch wenn du älter wirst.

Dir wird mehr und mehr von Gott geholfen, wenn du auf diesem Weg weitergehst, sei es durch Hingabe, die Anwendung des philosophischen Willens oder auf eine andere Weise. Massgeblicher Fortschritt auf weltlicher Ebene wird ebenso eine entscheidende Komponente sein, die deinen Aufstieg erleichtert. Denn, wenn du dich erinnerst, war es erst nach einer Reihe weltlicher Siege für Parzival möglich, die Vision des Grals zu erfahren. Erst als seine weltlichen Ziele erfüllt waren, kam der Ruf von König Artus' Hof tiefer zu gehen, jenseits der Grenzen von Raum, Zeit und Kausalität zu mehr transpersonalen Reichen. Kurz gesagt, der unwegsame Pfad, der durch den Garten des Philosophen führt, zeigt sich, nachdem der Ritter seinen Bergfried verdient hat und bereit ist. Wie **Louis Pasteur** einmal witzelte:

„Der Zufall begünstigt den vorbereiteten Geist."

Schliesslich werden Ereignisse aufzutreten beginnen, die so verblüffend sein werden, so weltbewegend, dass sie sogar die am leidenschaftlichsten Ungläubigen in die Knie gehen lassen. **Die Mysterien werden beginnen, sich in deinem täglichen Leben als Umstände, Menschen, Erlebnisse, Gelegenheiten, etc. zu entfalten und sie werden zu dir gebracht, um als einleitende „Götter" zu handeln.** Der Geist wird dir überall begegnen, wohin du gehst. Wie es im *„Corpus Hermeticum"* gesagt wird (Hermes-Thot):

„Gott wird überall sein, um dich zu treffen, überall wird er dir erscheinen, an Orten und Zeiten, zu denen du nicht nach ihm suchst, in deinen wachen Stunden und während du schläfst, wenn du über das Wasser reist oder über das Land, zur Nachtzeit und bei Tag, wenn du sprichst und wenn du schweigst, denn es gibt nichts, was nicht Gott ist."

Alles in allem – was sich hier wirklich herauskristallisiert – ist die bewusste Verwirklichung von vormals unbewussten Aspekten unseres Selbst. Wenn wir fortfahren, voranzuschreiten, zu höheren und höheren Ebenen, dann werden wir dort noch andere Überraschungen erleben, die uns helfen, sicher zu sein – die Erinnerung an vergangene Leben und die Manifestation von Wundern, um nur ein paar zu nennen. In zunehmendem Masse wird die Natur als Spiegel eines spannenden belebenden inneren Abenteuers handeln. Das Leben wird dann das Zuhause; das Leben wird der Initiator. Und das ist genau das, wenn es kristallklar für dich wird, **dass es keine Notwendigkeit gibt, einen Meister zu suchen und dass wahres Lernen beginnt, wo die Bücher enden.** Du wirst angekommen sein – mit der Realisierung durch Erfahrung, dass die höchste Autorität im Inneren gefunden wird.

Am Ende wird die grosse Vollendung manifest und die Vision des Grals wird sich dir zeigen. Zu „High Noon“ wird der Stoff der Natur durchscheinend sein und die Welt sich in ein Netz aus sprudelndem Licht verwandelt. Unendlich lebendig, voller Geschmack und Inbrunst, ungestüm und sprudelnd, knistert es, bis die Seele in Flammen aufgeht. Wir werden dann alles, weil wir uns gegen nichts widersetzen. Zum Zentrum wandernd, wo alle Gegensätze flattern innerhalb des Rades der Raum-Zeit in das Eine verschmelzen, werden unsere Sinne vergeistigt, unsere Instinkte integriert, der Körper verklärt, die Welt transformiert. Wir sind zu jenen ewigen Höhen zurückgekehrt, um die Sphärenmusik zu hören, wie Beatrice, das Paradies wahrzunehmen, den Sonnenaufgang zu erleben und die Wellen der Unendlichkeit zu fühlen. Dieser faszinierende, glückselige, grossartige Zustand ist unser Recht, unser Erbe, unser *Schicksal*. Er ist der *Anfang* und das *Ende*; unsere *Vergangenheit* und *Zukunft*. Und es ist unseres, dies zu beanspruchen – Hier und Jetzt.

Über den Autor
Alex Vandenberg ist ein Mitarbeiter von Waking Times. Er ist ein Autor und Forscher von einer grossen Anzahl verschiedener Themen von wirtschaftlichen Themen bis zu Okkultem.